

Verlosung: Karten für Flic Flac

Exklusiv für seine Leser verlost das Göttinger Tageblatt noch einmal „zehn mal zwei“ Karten für das Virus-Programm des Zirkus Flic Flac. Fünf Doppelkarten gelten für die Vorstellung am Dienstag, 4. Dezember, um 20.30 Uhr, fünf weitere für die Abendvorstellung am Mittwoch, 5. Dezember.

Gewinnen können die ersten Anrufer, die am Montag, 3. Dezember, um 10.30 Uhr die Telefonnummer 05 51/90 17 33 wählen, durchkommen und folgende Frage richtig beantworten: Wieviele Motorradfahrer fahren zeitgleich in der Flic Flac-Stahlkugel?

Sondervorstellung

Flic Flac gastiert noch bis Sonntag, 9. Dezember, mit seinem Programm Virus auf dem Göttinger Schützenplatz. Die Veranstaltungen beginnen täglich um 20.30 Uhr, sonnabends und sonntags auch um 17 Uhr.

Zudem präsentiert Flic Flac am Donnerstag, 6. Dezember, eine Nikolaus-Sonder-Vorführung zu Gunsten der Aktion „Freunde ohne Grenzen – Kinder gegen Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit“ vom SWR-Tigerentenclub. 50 Prozent der Einnahmen spendet das Flic Flac-Team der Aktion. Die Sonder-Vorführung beginnt um 16 Uhr. Karten für Flic Flac können unter Telefon 05 51/3 07 00 80 bestellt werden. 145

Vom Virus infiziert – beg

Erfolgreiche Premiere beim Zirkus Flic Flac

Der Virus grassiert – mit einer spektakuläre Show hat der Zirkus Flic Flac am Donnerstagabend auf der Eiswiese rund 1300 Besucher infiziert. Mit teils stehenden Ovationen feierte das Premierenpublikum, mehr als 1000 Ehrenamtliche waren von der Stadt für die Vorstellung eingeladen worden, die Artisten.

VON PETER KRÜGER-LENZ

Die Show mit dem Titel „Virus“, ist nichts für schwache Nerven, so viel vorweg. Zuschauer greifen ängstlich die Hände ihrer Nachbarn, wenn zwei Motorradfahrer waghalsig in einer Kugel aus Bandstahl mit sechs Metern Durchmesser umeinander rasen. Einige können kaum hinschauen, wenn erst ein dritter, schließlich ein vierter Fahrer auf seiner Geländemaschine hinzu kommt.

Ein Raunen geht durch die Menge, wenn auf dem wirbelnden Todesrad Menschen unter der Zirkuskuppel offenbar ihre Schwerkraft verlieren: Wie ein riesiger Schraubenschlüssel hängt das stählerne Gerüst weit über der Manege, an den Enden jeweils eine Art Hamster-Laufrad. Durch Laufen in den Rädern bringen zwei Artisten das Rad zum Rotieren, außen laufen Kollegen ohne Sicherung und Geländer – einer von ihnen mit verbundenen Augen.

Eleganz und Tempo

Bei aller Dramatik verzaubert die Schau aber auch mit vielen poetischen Momenten, wenn Songa Aimée am Schwebetuch mit atemberaubender Eleganz zwischen Zeltdach und Manege schwebt. Tempo reich geht es zu, wenn Xelo seine Diabolos durch die Luft wirbelt oder die Jouravels, ehemalige Leistungssportler und Absolventen der Moskauer Sportakademie, von Reckstange zu Reckstange fliegen – und dabei mehrere Meter Luftlinie überbrücken.

Bei den Gastspielen in den vergangenen Jahren fetzte wummernde Rockmusik während der Vorstellung aus voluminösen Lautsprechern. Diesmal ist eine Zirkuska-



Rasende Klöppel: Martyn Gombert 55.

Kraft g

pelle m
sich be
vrierte
handelt
selbst.
sich die
schauri